

Lebenslanges Lernen und Benachteiligung von Jugendlichen

Axel Pohl

Überblick

Überblick

- Lebenslang und lebensweit: innovative Potenziale von LLL

Überblick

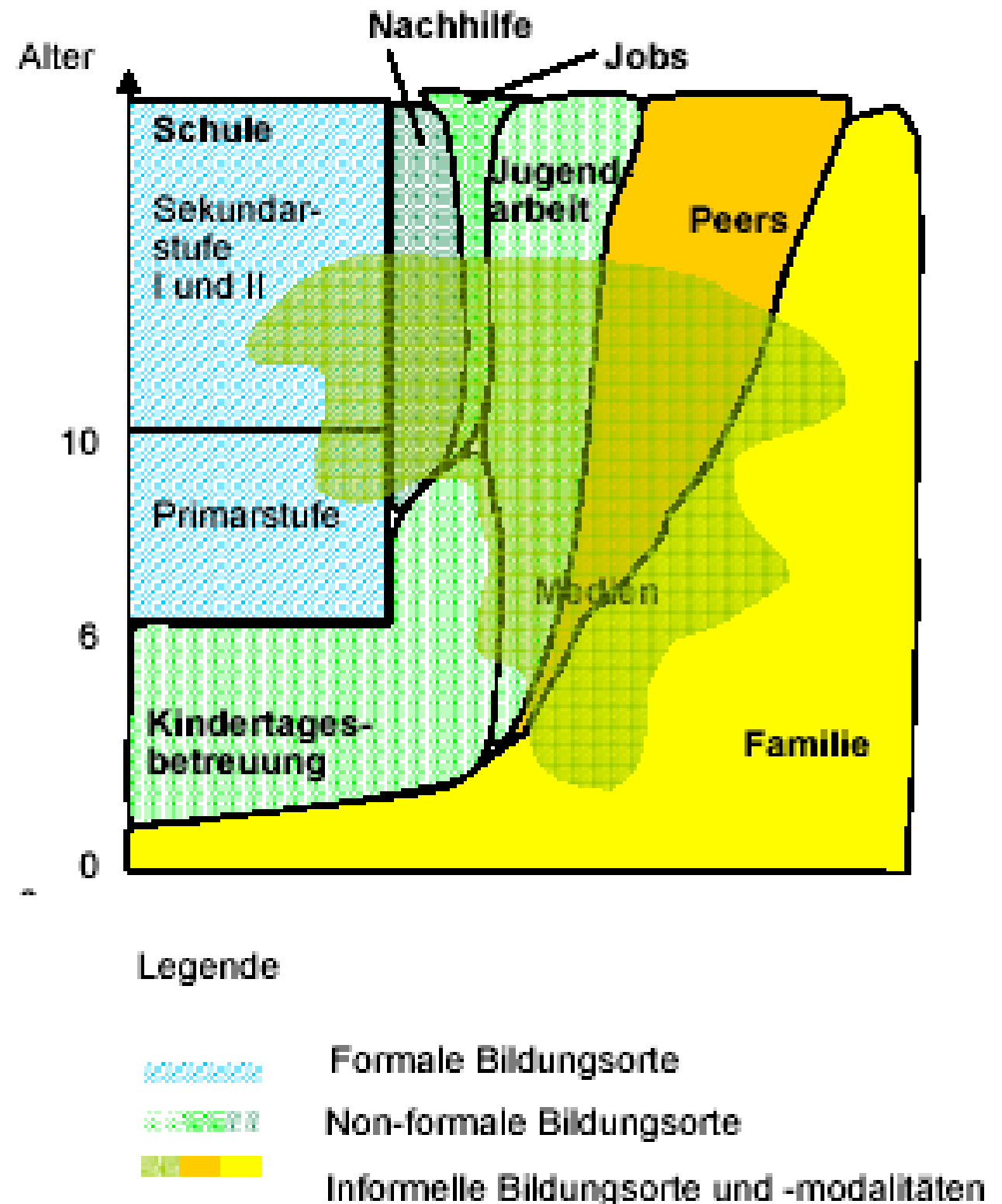
- Lebenslang und lebensweit: innovative Potenziale von LLL
- Dilemmata von Lebenslangem Lernen - Segen oder Bedrohung für benachteiligte Jugendliche?

Überblick

- Lebenslang und lebensweit: innovative Potenziale von LLL
- Dilemmata von Lebenslangem Lernen - Segen oder Bedrohung für benachteiligte Jugendliche?
- Anforderungen an Strategien für Lebenslanges Lernen

Lebensweit: Non-formale Bildung und informelles Lernen

- Bildungsorte: Institutionell definiert
- Lernmodi: Nach Lernweisen definiert



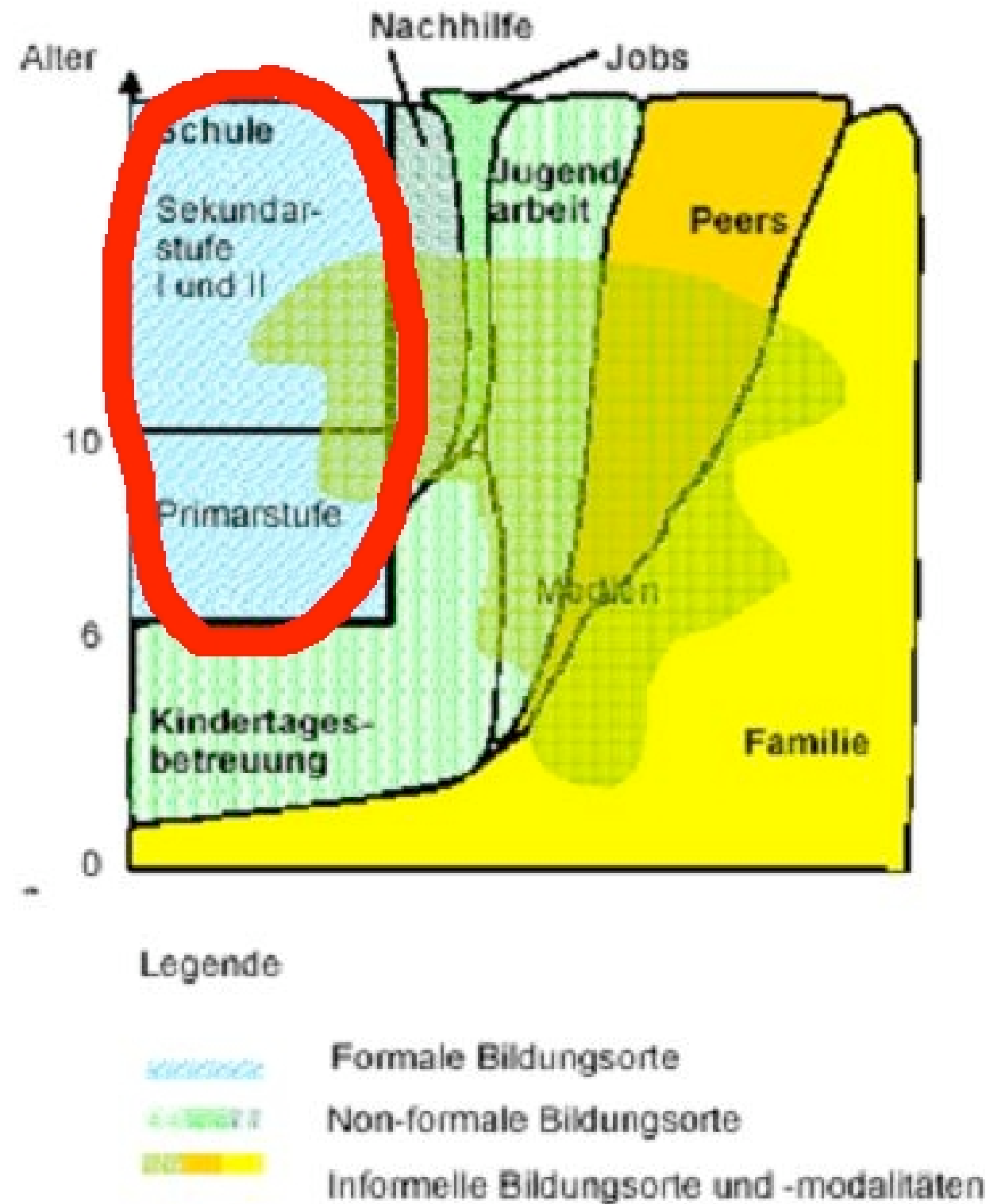
Formale
Bildung

Ausgangspunkt

Formale Bildung

Non-formale Bildung

Informelles Lernen

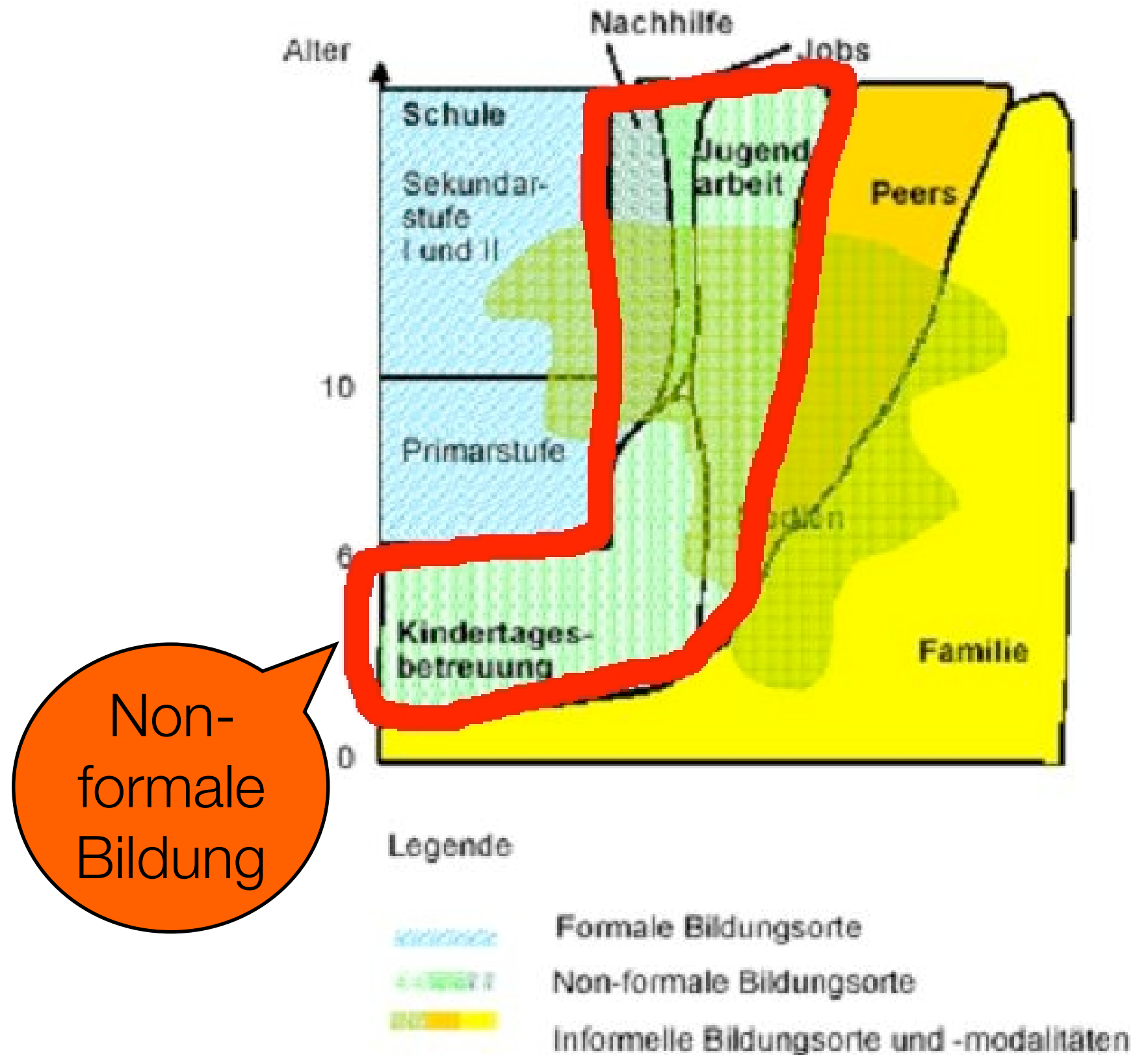


Weitere Bildungsorte

Formale Bildung

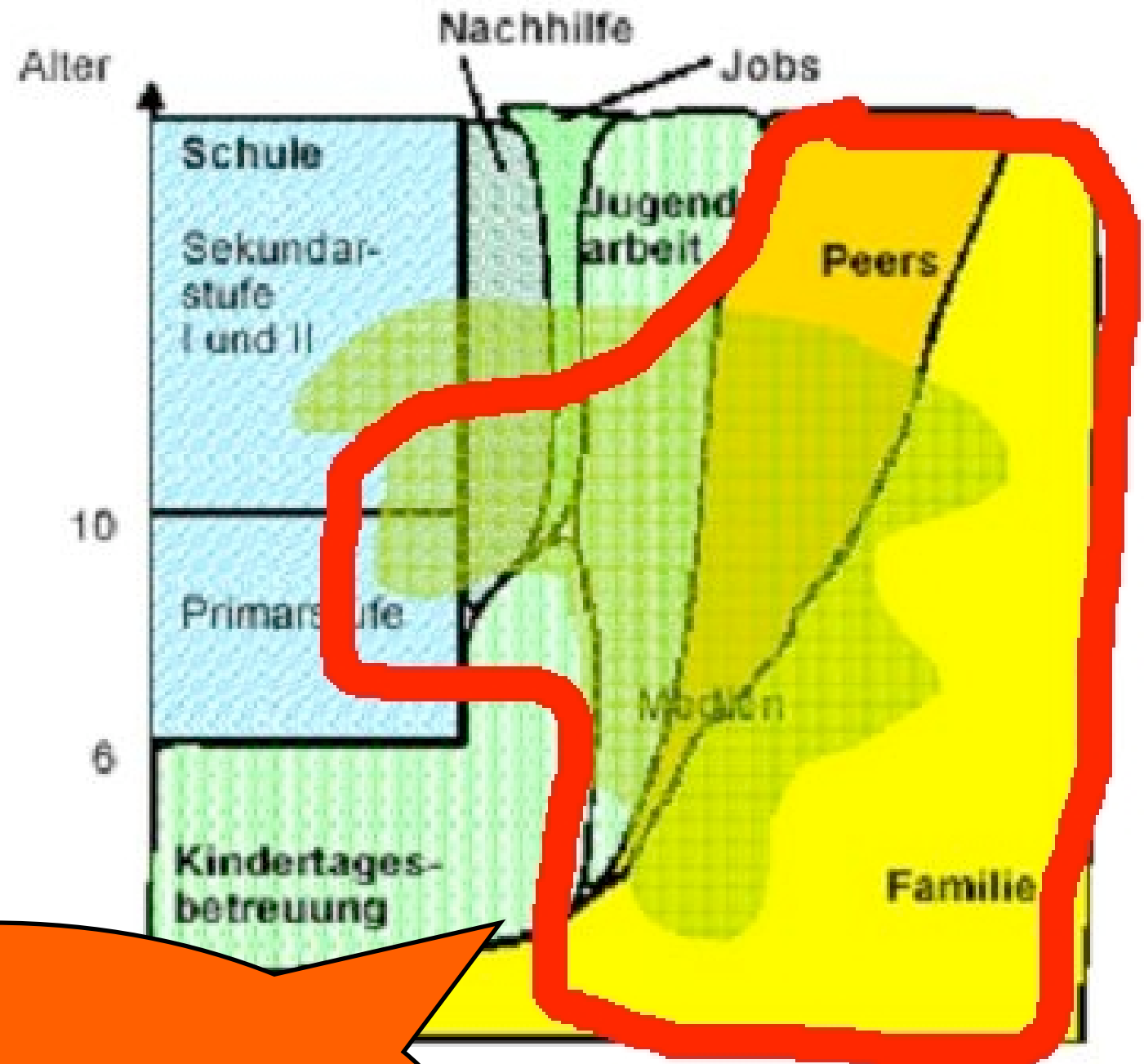
Non-formale Bildung

Informelles Lernen



Weitere Lernmodi

Formale Bildung
Non-formale Bildung
Informelles Lernen

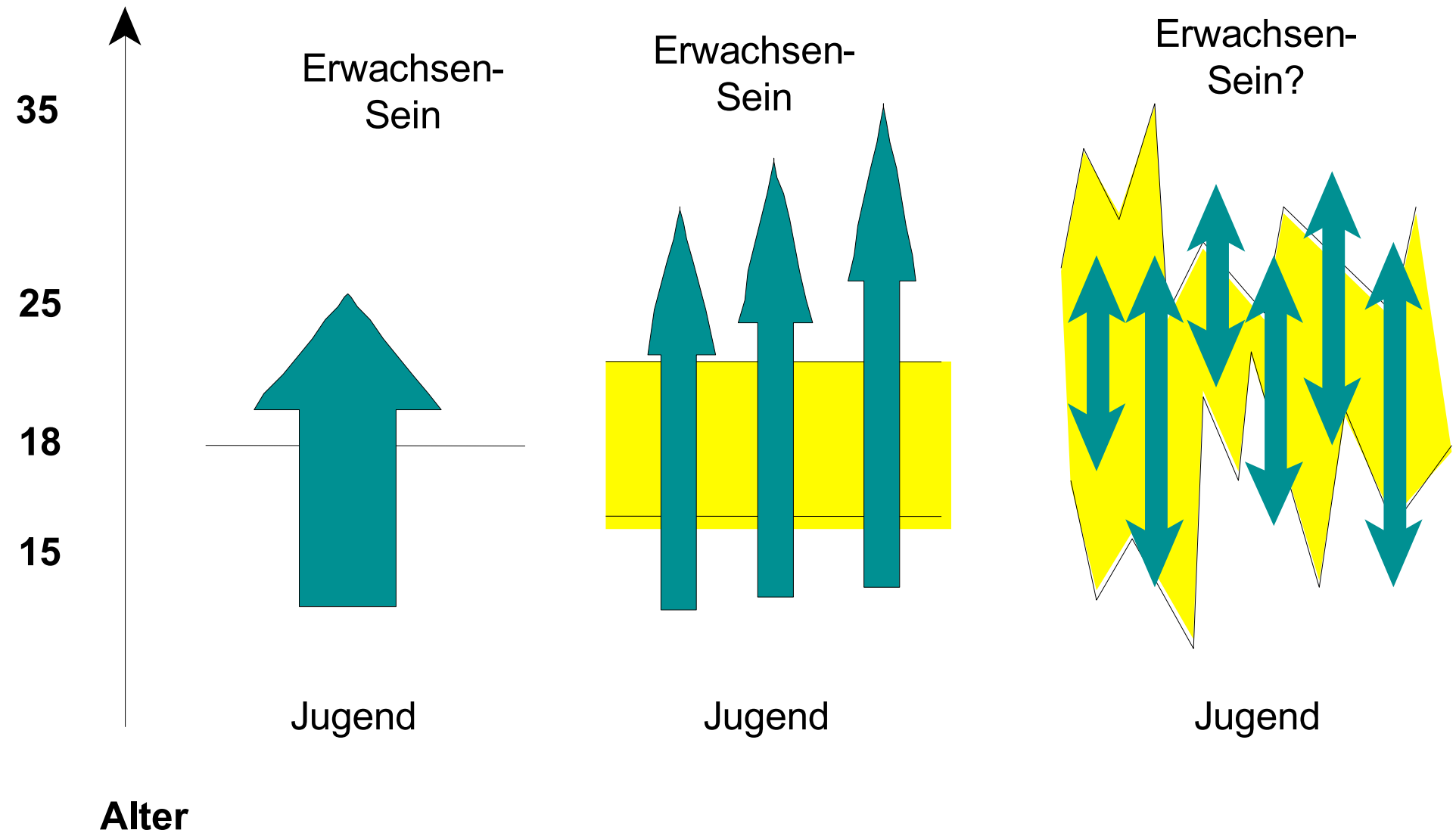


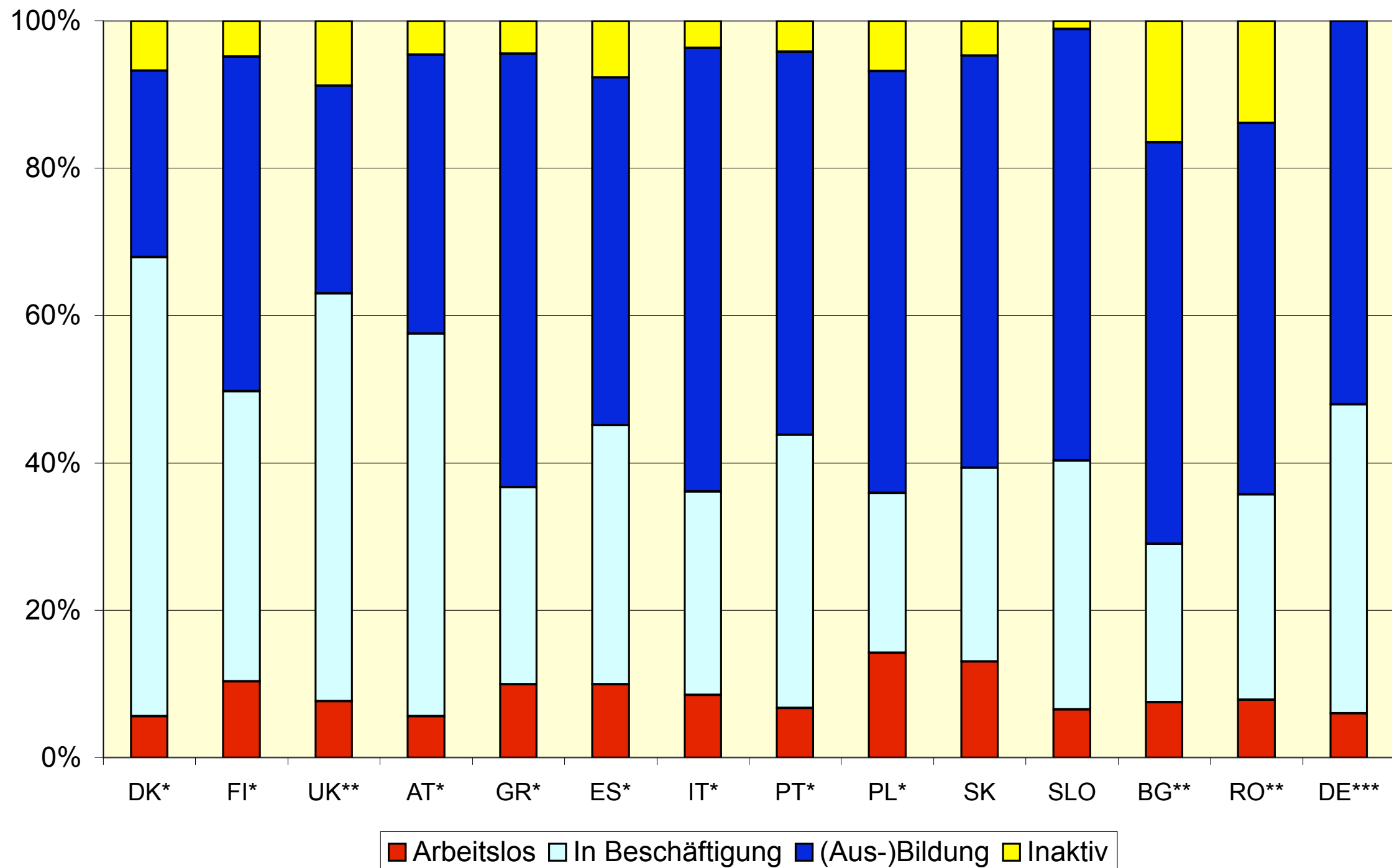
Informelles Lernen

Formale Bildungsorte
Non-formale Bildungsorte
Informelle Bildungsorte und -modalitäten

Lebenslang: Veränderung von Übergängen

Entstandardisiert
Fragmentiert
Umkehrbar

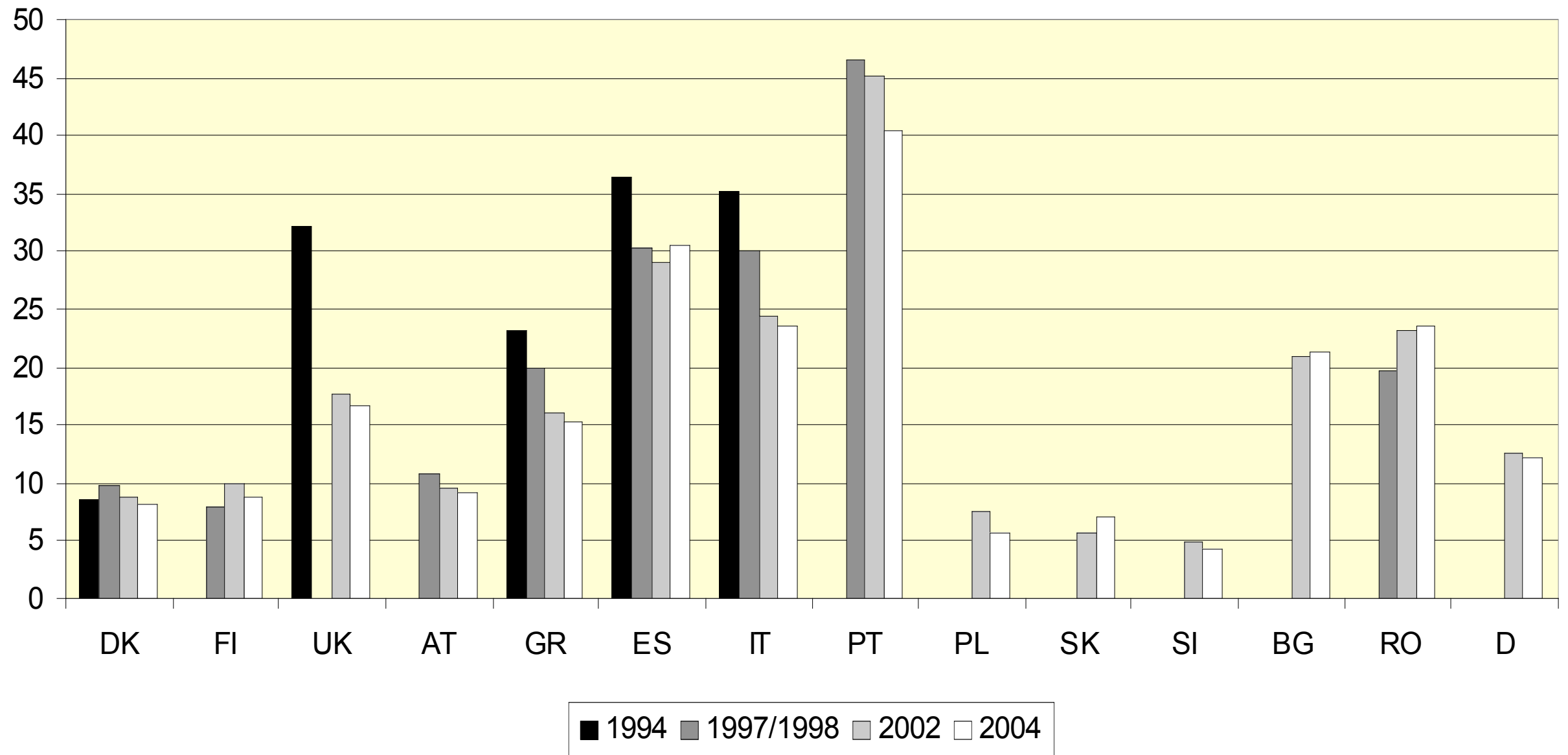




Hauptstatus von Jugendlichen 20-24 Jahre

Eurostat Daten von 2004

Anteil der 20-24jährigen mit niedrigen oder keinen Schulabschlüssen 1994-2004



Drei Strategien zum Umgang mit LLL

- Anerkennung non-formale und informell erworbener Kompetenzen
- Stärkung der Bereiche non-formaler Bildung und informellen Lernens
- Umgestaltung des formalen Bildungssystems: „Informalisierung“

Dilemma 1: Zertifizierung

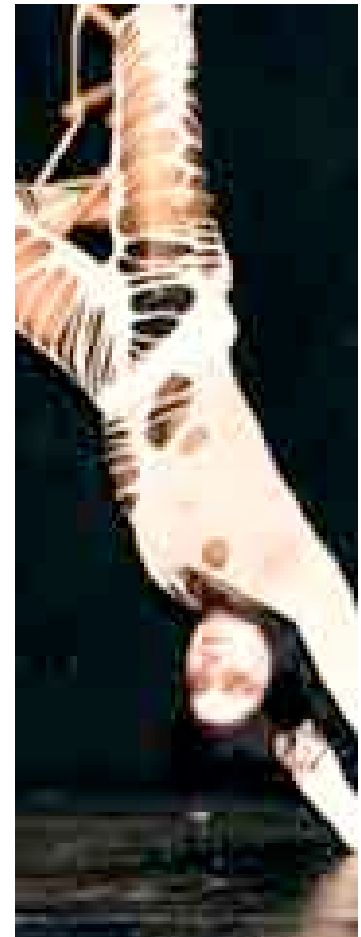
- Fahrstuhleffekte
- Individualisierung von Benachteiligung: „Motivation“
- Informalisierung von sozialer Kontrolle: Gefahr der doppelten Übergangenheit von Benachteiligten
- Formalisierung des Informellen: Gefahr der Verengung auf „Wissen“

Dilemma 2: Ausbau non-formaler Bildung

- Formalisierung des Informellen: Verengung auf „employability“
- Mangelnde „Brücken“ in formale Bildung

Beispiel Portugal: „Chapitô“, Lissabon

- Ausgangspunkt Zirkusprojekt für straffällige Jugendliche
- Anerkennung als Berufsschule
- Sekundarstufe II - Abschluss
- Wandel des Curriculums
- Ausdifferenzierung der Zielgruppen



Beispiel UK: „Lifting the Limits“, Armagh/NI

- 16-24jährige Alleinerziehende mit Sozialhilfe
- 2 Jahre Arbeitsvertrag
- 6-wöchige Ausbildung
- „Kaskadierendes peer-learning-Modell“
- Anerkennung als NVQ 2

Anforderungen an Strategien zur Förderung Lebenslangen Lernens

- Perspektive veränderter Lebensläufe: „Brücken“, flexible Einstiegspunkte
- Biographische Orientierung: Zugänge, Anerkennung,
- Motivation als Erfolgskriterium sozialer Integration, nicht als Voraussetzung!

Weiterführende Infos zu den Beispielen

- Fallstudie zum Projekt „Lifting the Limits: http://www.delni.gov.uk/youthaction_northern_ireland.pdf
- Website des Trägers YouthAction Northern Ireland: <http://www.youthaction.org>
- Fallstudie zum Projekt „Chapitô“: <http://www.iris-egris.de/projekte/yfe>
- Chapitô: <http://www.chapito.org>

Vielen Dank
fürs
Zuhören!

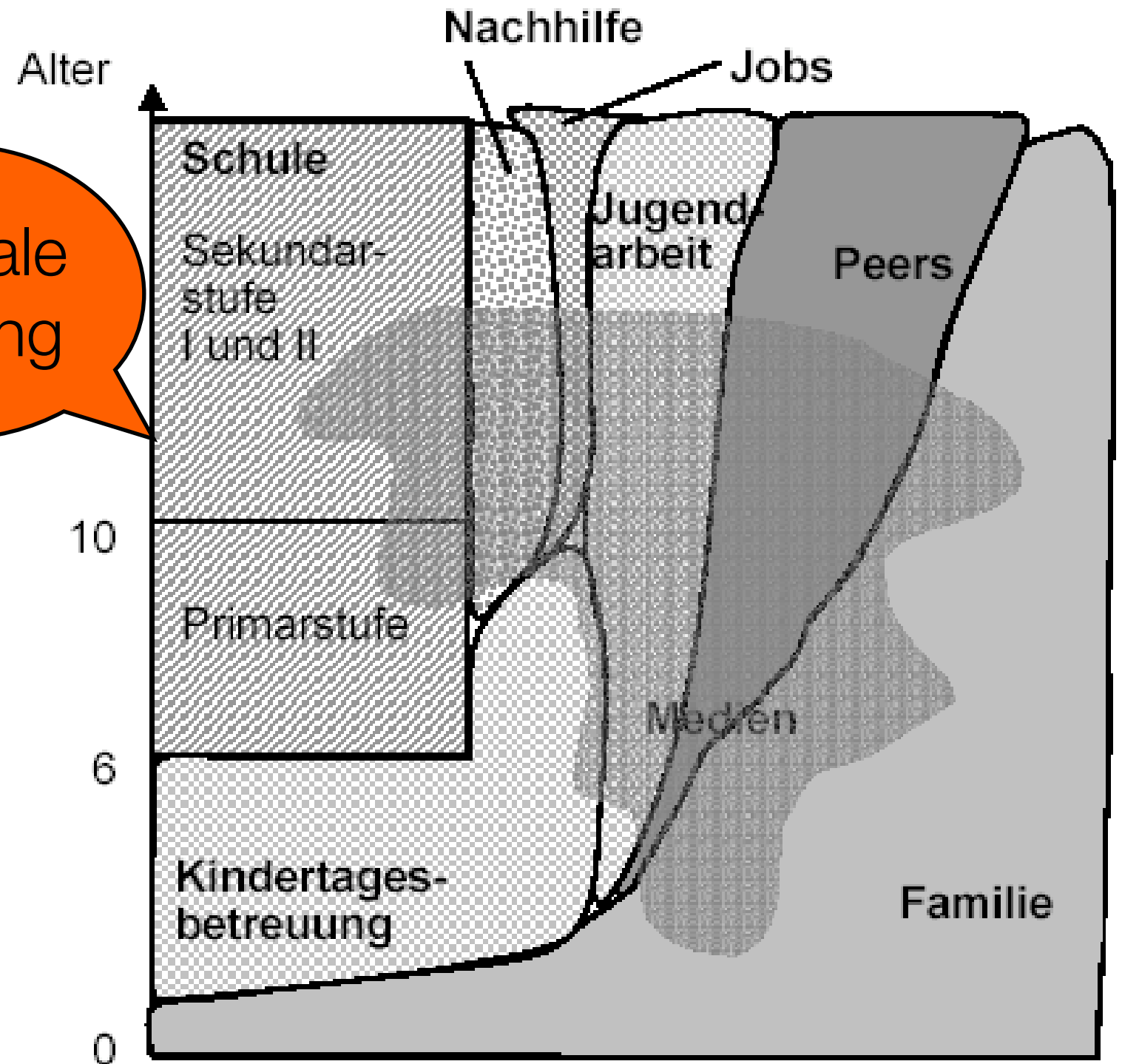


Weitere Forschungsergebnisse auf unserer
Website
www.iris-egris.de

Bildungsorte

- Formale Bildung
- Non-formale Bildung
- Informelles Lernen

Formale Bildung



Legende



Formale Bildungsorte



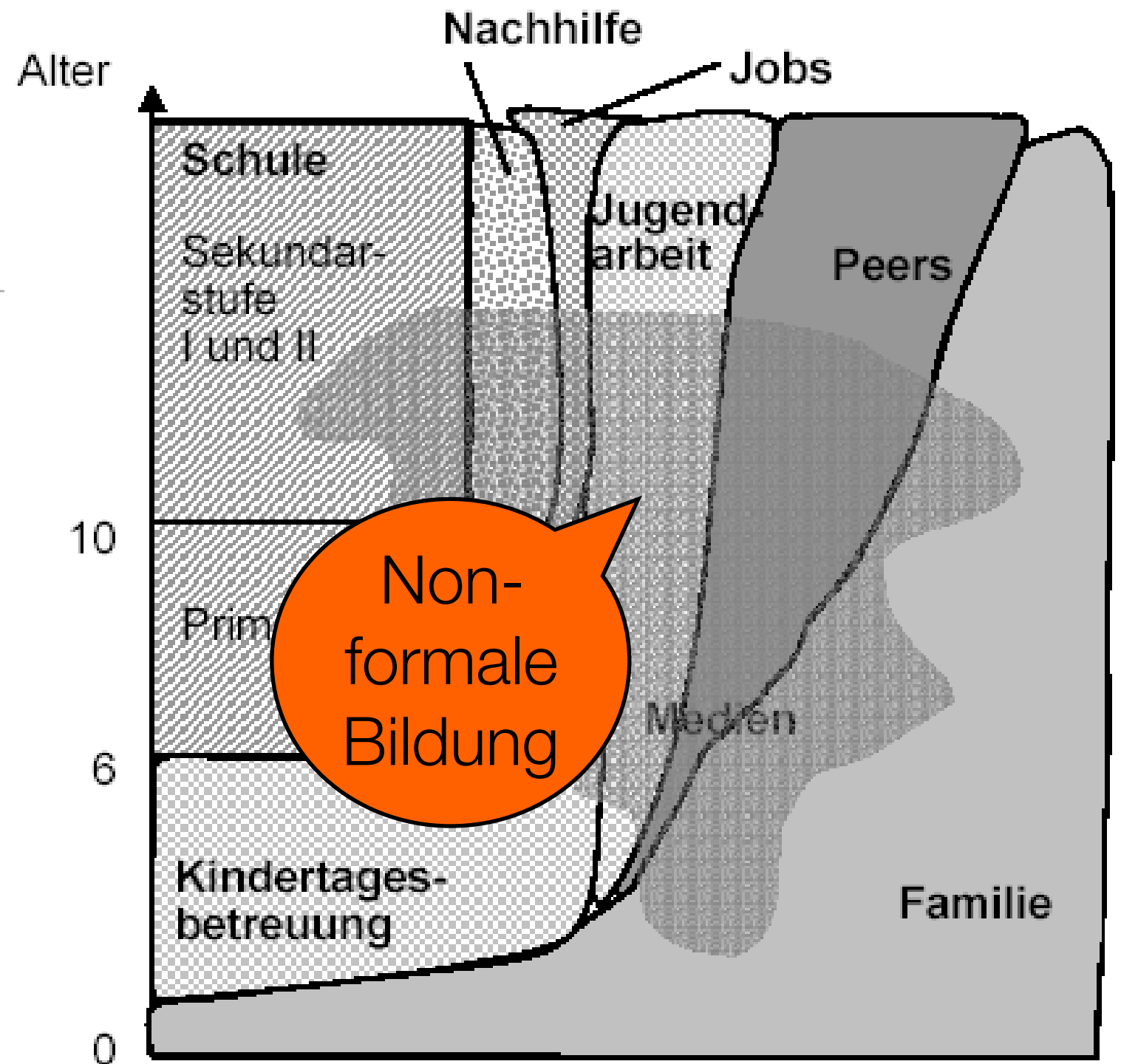
Non-formale Bildungsorte



Informelle Bildungsorte und -modalitäten

Bildungsorte

- Formale Bildung
- Non-formale Bildung
- Informelles Lernen



Legende



Formale Bildungsorte



Non-formale Bildungsorte



Informelle Bildungsorte und -modalitäten

Lernmodus

- Formale Bildung
- Non-formale Bildung
- Informelles Lernen

